Limburger Anzeiger

jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

imburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Stigeint täglich att Antrebus ber Goun- unb Felertuge. Es Gnit febet Bods eine Bellage. war iftering ben ef enlegfeintelle ben .

Baubtalenber um bie Befreitwenbe.

Berantwortl, Rebafteur 3. Bubl, Drud und Berlag bon Morig Bagner, Sa. Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Manugaprete : 1 Mart 80 Bfg. sterialiftelich ohne Poftauffdlag ober Bringerlohn diurfteinungenabfte 15 ffg.
bie Opefpoliene Corunnbeile ober beren Raum.
Reflamen bie 21 mm beete Beitgelte 25 ffg.
Rabnit mirb nur bei Blieberholungen gemitt.

k. 135.

rtes n

ten

age!

mu

fthe

Big.

etn

affe #

th

10

ti.

CT.

200 111

Jung Jung ie Hal

To To

Gernipred: Muidluß Rr. 82.

Cametag, ben 10. Juni 1916.

Gernipred-Uniding Dr. 82.

Amtlicher Ceil.

Belanntmadung

gur Bereinfachung ber Betoftigung. Bom 31. Mai 1916.

de Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesets die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen imen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehll. S.

olgende Berordnung erlaffen: 1. In Gait. Edant- und Speifewirtichaften, fowie wins- und Erfrifdungsraumen burfen an ben Tagen,

un die Berabfolgung von Fleisch, Fleischwaren und verien nach der Berordnung zur Ginschränfung des und Fettverbrauchs vom 28. Oftober 1915 (Reichs-714) überhaupt gulaffig ift, gu einer Mablgeit nehr als zwei Tleifchgerichte gur Auswahl geftellt wer-Jebem Gafte barf zu einer Mablgeit nur ein Fleisch-verabfolgt werben. Als Fleischgerichte im Ginne

ber Borichriften in San 1 und 2 gelten nicht Fleisch als Aufschnitt auf Brot sowie Bruh und Rochwürfte. Feste Speisenfolgen durfen hochstens folgende Gange

enthalten: eine Suppe, ein Gifdgericht ober Zwijdengericht, ju bem Tleisch nicht verwendet ift, ein Gericht aus Fleisch mit Beilage, eine Suffpeise ober Raje ober Dunftobit ober Früchte. Un fleischlofen Tagen burfen fie ein weiteres Fischgericht ober Zwijdengericht, ju bem Fleifch nicht verwendet

§ 2. Die Berabreichung von warmen Speisen, zu deren Jubereitung Tett verwendet ift, auf Borlegeplatten ober ichniseln ift verboten, joweit es sich nicht um die gleichzeitige Berabreichung besielben Gerichts an zwei ober mehrere

Personen handelt

Butter zu warmen Speisen int verboten.

§ 4. Als Fleisch im Sinne dieser Berordnung gilt:
Rind., Ralb., Schat., Schweine- und Ziegenfleisch sowie
Fleisch von Gefügel und Wild aller Art. Ausgenommen sind
Ropf, Junge und innere Teile.

79. Jahrg.

§ 5. Die Unternehmer haben einen Abbrud biefer Berordnung in ihren Betrieben auszuhängen.

§ 6. Ber ben Borichriften ber §§ 1 bis 3 und 5 guwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis gu fünfgehnhundert Mart ober mit Gefangnis bis gu brei Monaten bestraft.

§ 7. Die Boridriften Diejer Berordnung finden auch auf Berbrauchervereinigungen Unwendung.

§ 8. Die Landeszentralbeborben erlaffen bie Beftimmungen gur Ausführung Diefer Berordnung.

Die Landeszentralbehorben ober bie von ihnen bezeichneten Behorben find befugt, fur ben einzelnen Gall Ausnahmen ju gestatten.

§ 9. Dieje Berordnung tritt am 7. Juni 1916 in Rraft. Der Reichstangler bestimmt ben Zeitpuntt des Muger-

Berlin, ben 31. Mai 1916.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Dr. Selfferich.

Deiße Kämpfe an der Hüdostfront.

freies Sauptquartier, 9. Juni. (2B. I. B. Aurtfich.) Unfere Artiflerie brachte bei Libons (fübweitlich von me) feindliche Munitionslager jur Entgundung; fie bes feinblide Enger und Truppentransporte am Bannhof mes (in ber Champagne) und hatte auf bem wefts m Maasufer fichtlich gute Erfolge gegen frans Batterien, fowie gegen Infanteries und Laftfraft:

Rechts ber Maas idreitet ber Rampf für uns gunftig Geinblide, mit ftarten Rraften geführte Gegenangriffe behöft von Thiaumont und zwifden Chapitre-Balbe bet Beite Baux brachen ausnahmslos unter ichwerer

der Ginbufe gufammen. In ben Bogefen, öftlich von St. Die, gefang es, burch enfprengungen ausgebehnte Teife ber feinblichen Wed-

Oberfte Seeresleitung.

"Baur nur Beobachtungspoften".

Baris, 9. Juni. (IU.) Savas melbet: Die Deutneiben, daß fie bas Pangerfort Baux genommen haben; m tonnen wir wahricheinlich ben tatfachlichen Buftand men; aber wir nehmen an, bag Fort Baux tatfachlich nen; aber wir nehmen an, das gott dan durchaus um gegangen ist. Dann ist dieser Berlust durchaus die ernster Art. Das Fort war schon seit langer nicht mehr gepanzert. Die gewaltigen Projektile hatten beinem Trümmerhausen gemacht. Für uns war das Baur nur ein Beobachtungspoften, von wo auch wir nd auf die deutichen Linien zu werfen ber a es nun in die Sande des Teindes übergegangen ift, tt auch damit noch nicht imftande fein, Berbun gu

Der frangofifde Rommandant von Baur in Maing.

Main 3, 9. Juni. (Benf. Grtf.) Geftern abend ift Rommandant des Forts Baux, der französische Oberitant Rabnald, als Kriegsgefangener in Mainz angemen, wo er porläufig interniert wurde. Der beutsche
Tring, der Oberbesehlshaber der deutschen Truppen vor man, bat bem gesangenen Gegner ben ihm ausgehandigten in Anerlennung seiner Tapferfeit wieber gur ud-

emenceau gegen die frangofifche Regierung. menf, 9. Juni. (IU.) Bum erftenmal feit Beginn Clemenceaus Rampagne gegen die Regierung weist efficieler "Temps" Artifel auf das Regierungsrecht der mmer. Auflojung bin; ber "Temps" hofft, die Bemieit der Opposition wird bas außerste zu vermeiben

Artilleriegefechte an der flandrifden Rufte.

Brugge, 9. Juni. (2B. I. B.) Am 8. Juni morgens ber flandrischen Ruste ein Artisseriegesecht auf Emfermungen zwischen beutschen Borpostenbooten und Maen Monitoren und Zerstörern statt. Mehrere unserer unstallen wurden als gu t bedend beobachtet. Der ine sich darauf in Richtung Tünkirchen zurud. Die m Streitfrafte erlitten feinerlei Beschädigungen. Rad wurde von einem unferer Geefluggenge ein frango-Rampfflugzeug abgeichoffen. Die Infaffen murom einem unferer in ber Rabe befindlichen Tauchboote mmen und in ben Safen gebracht.

Die frangofifche Lage um Baur Thiaumont.

denf, 9. Juni. (IU.) Der Berluft des Baux-Forts unt für die Parifer Presse ein als unabwendbar er-tes Ereignis, das Hauptaugenmert der Heeresleitung

fei nunmehr ber hartnädigen Berteibigung bes Abichnitts Froids-Terre Couoille Tavannes jugewandt. Einige Fach-fritifer halten auch die frangolifde Lage bei Thiaumont für

Großes Sauptquartier, 9. Jani. (2B. I. B. Mmtfich.) Bei ben bentiden Truppen feine Beranberung. Oberfte Beetesleitung.

Bien, 9. Juni. (2B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 9. Juni 1916:

Die Rampfe im Rorben waren geftern weniger heftig. Bei Rolli, nordlich von Nowo Alexiniee, nordoltlich von Tarnopol und am Onjeitr wurden ruffifde Angriffe unter dweren feindlichen Berluften abgeich lagen. An ber beffarabifden Grenge berricht Rube.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Bur ruffifden Gutlaftungeoffenfive.

Bubapeft, 9. Juni. (Benf. Bln.) Die öfterreichische Angrifisfront umfaßt rund 400 Rilometer. Rimmt man Die auf ruffiicher Geite berangezogenen Rrafte mit einer Liefe pon burchichnittlich nur 5 Linien an, jo ergibt fich eine ruffiiche Seeresmaffe von zwei Milfionen Mann Infanterie. Da fich bie Ruffen auf bem ben Beutichen gegenüberliegenben Abichnitt vollig paffiv verhalten, fo ift nicht ausgeichlossen, daß fie die Front gegen Sindenburg und ben Pringen von Bapern erheblich geichwächt haben und Eruppenverichiebungen nach ber Gubweitfront vornahmen, um iich für ihre Offenftoe in bem Raum Sthr-Bruth numerifche Ueberlegenheit ju fichern. Mit welchen Maffen aber immer bie Ruffen auch ihrem Alliierten Italien in feiner bebrangten Lage gu Siffe tommen, fo werben boch ihre Angriffe an ber Mauer unferer Berteidigungsfront gerichellen.

Czernowit, 9. Juni. (Zenj. Bln.) Die Kampfe an ber bessarbischen Front bauerten gestern mit unverminderter Heftigkeit fort. Die Artillerieschlacht erreichte ihren Hohepunft abends in ber Zeit von 8 bis 10 Uhr. Die verammelten Truppen gingen ftellenweise 16 Reihen tief gegeneinander vor. Es wurden auch vielfach Gasangriffe von ben Ruffen ausgeführt, Die indeffen wirlungslos verliefen. Die ruffifden Truppen follen jum großten Teil ber Raulafusarmee entnommen fein. Die eingebrachten Gefangenen, Die wir gu Geficht betamen, ftellen ein febr mittelmäßiges Daterial vor. Ihre Ausruftung war verhaltnismaßig gut; ju ihrer Belleibung waren aber Stoffe geringer Beichaffenheit verwendet worden. Ihre Gesamtausrustung muß als mittelmäßig betrachtet werden.

Die Angriffoichlacht ber Ruffen.

Dien, 9. Juni. (Benf. Frift.) Rach ben Melbungen bes beutigen Tages icheinen Die Offenfiofturme ber Ruffen zwiiden Butilowfa und Bruth an Intenfitat nachgelaffen ju haben. Auf bem Abichnitt Tobronous- Ofna find Die Angriffe bes Teinbes unter ben ichwerften Berluften abgewiesen worden. Bei Burlanow und nordlich bavon bei Cololow, im Abidnitte weitlich Trembowla, brach bie ruffifde Infanterie por unferen Sinderniffen gufammen. Bei Jaslowice und bei Sapanow wurden die ruffifden Borftobe icon vom Anbeginn an blutig gurudgewiesen, fo bag fie bier nicht wiederholt wurden. Besonders hartnadig geht bet Feind gegen die Armee Bothmer, am heftigften im Nordweiten von Tarnopol, vor, wo er auch auferorbentfich schwere blutige Berlufte bavongetragen bat. Auch bei Rolli und nordweitlich von Rowo-Alefiniec brachten die großen Rampfe ben Ruffen beträchtliche Rieberlagen. Ebenjo mut-

ben ruffifde Sturmtolonnen bei Bereitiann, fuboitlich com Rolli am Rorminbach abgeschiagen. Der Feind erreichte trob ichwerfter Opfer an ben ermahnten Angriffspuntten feinerlei Erfolge und feine vielfach wiederholten Borftoge auf Dieselben Stellungen scheiterten an dem fraftigen Biber-ftande unserer Truppen. An der bessarbischen Front berricht bereits den zweiten Tag verhaltnismahige Rube. Es bat ben Anicein, als bedurfe der Gegner bringend einer Attem-

Frangofifche Glieger für ruffifche Mufflarunge: arbeiten.

Rarlsrube, 9. Juni. (IU.) Die "Basler Racht." melden aus Betersburg: Die frangolische Heeresleitung hat den Bunsch der rusilischen Regierung um Bervollkommnung bes rusilischen Fliegerkorps entsprochen und eine beträchtliche Angabi französischer und belgischer Flieger abkommandiert. Gie waren bereits in Betersburg eingetroffen und wurden lich am Aufflarungsbienit an ber Rorboltfront in Beffarabien

Ruffifde Gefangenenausfagen über Die Stim: mung im Seere.

Czernowit, 9. Juni. (EU.) Ruffifche Gefangene und Bermunbete flagen fluchend und weinend ihre Offis giere an, bag fie bie Mannichaften in ben ficheren Lob trei-Beim Bormarid, jo fagt ein rufficher Gefangener aus, fdiliegen wir die Mugen, um uns ben grauenhaften Anblid zu eriparen und uns bem Schidfal zu überlaffen. Unter ben gefangenen und verwundeten Ruffen befinden fich beutiche Roloniften und Rumanen aus Beffarabien. - Rorbottlich von Czernowih lamen in ben letten Tagen ber Artilleries fampfe immer neue Truppen ruffifchen Rachidubes beran, Immerbin ift nach ben Ausjagen ber Gefangenen angunehmen, bag ber Feind famtliche ihm verfügbaren Referven herangog, fo bag eine Ericopfung bes gangen Materials mit Rudficht auf Die gange Lange ber Front in Balbe gu et-

Ruffifche Berlufte in der Marzoffenfive.

Berlin, 9. Juni. (IU.) Die "Boff. 3tg." teilt mit: Die ruffischen Berlufte in ber Margoffenston werden von zuständiger Stelle allein an Toten und Berwundeten auf weit über 100 000 Mann geichatt.

Des Baren Lebensretter.

Berlin, 9. Juni. (Benf. Bln.) Die "Basler Rachr." melden aus Betersburg: Das Amtsblatt veröffentlicht einen Ufas bes Baren, burch ben ber Dragoner Gabowsti vom Unteroffigier jum Rang eines Oberften beforbert wird. Die augerordentliche Beforberung wird febe lebhaft beiprochen und in Zusammenhang mit einer Le-bensrettung bes Jaren und bes Thronfolgers gebracht:

Der Krieg mit Italien

Bien, 9. Juni. (2B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 9. Juni 1916:

Auf der Sochflache von Miago eroberten unfere Truppen ben Monte Sifemol und norblich bes Monte Meletta ben von Alpini fart bejegten Do nte Cascelgom. berto . Unfere ichmeren Morfer haben bas Teuer gegen ben Monte Liffer, bas westliche Pangerwert bes befestigten Raumes o'on Primolano eröffnet.

Die Babi ber gefangenen Italiener hat fich um 28 Offigiere und 550 Mann, unfere Beute um 5 Mafdinengewehre erhöht.

Unfere Marineflieger belegten bie Bahnanlagen von Portogruato, Latifana, Balla, Zuolo, ben Binnenhafen von Grado und eine feindliche Geeflugzeugitation ausgiebig mit Bomben. Unfere Landflieger warfen auf die Babnhofe von Chio und Biovone Bomben.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Balkankriegsschauplag.

Großes Sanptquartier, 9. Juni. (2B. I. B. Amtlich.) Bei ben beutiden Truppen feine Beranderung. Oberfte Beeresleitung.

Bien, 9. Juni. (28. I. B.) Amtlich wird perlautbart, 9. Juni 1916:

Unverandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Sofer. Gelbmaricalleutnant.

Die Blockade Griechenlands.

Athen, 9. Juni. (28. I. B.) Das Reuteriche Buro melbet: Obwohl noch feine amtliche Rundmachung vorliege, glaube man, bag bie Blodabe ber griechiichen Sanbelsflotte feit bem 7. Juni in Rraft fei. In ben Schiffatertelfen im Biracus babe ber plotifice Schlag eine nieberichmetternbe Wirtung gebabt. In amtlichen Kreisen herriche fieberhafte Tätigfeit. Es wurden häufige Konferenzen abgehalten, und ber Ministerprasident fei in ständiger Fühlung mit dem

Amiterdam, 9. Juni. (28. I. B.) Die "Times" berichtet aus Athen. Die dortigen Blätter berichten, daß die britischen Kriegsschifte, die bei Phaleron fignalissert wurben, ben griechischen Schiffen verwehrt batten, in ben Biraeus und in die Safen von Opros und Milos einzufahren, ober fie zu verlaffen. Man glaubt infolgebeifen, bag bie Blodabe icon in Rraft getreten ift.

Rad ber Beiegung bes Forts Rupel teilten Die Wejandten ber Entente ber griedifchen Regierung mit, bag die Folgen ernit wurden, wenn ben bulgariich deutschen Truppen gestattet werben wurde, weiter auf griechischem Gebiet vorzubringen.

London, 9. Juni. (2B. I. B.) Meldung bes Reu-terichen Buros: "Daift Telegraph" melbet 'aus Salonil: Alle griechiichen Dampfer, Die auf bem Bege nach ben griedifden Safen angetroffen wurden, werden nach Malta ober in frangolifche Mittelmeerbafen gefchidt. Man weiß bier nicht licher, was die Alliierten von Griechenland verlangt hatten, ehe fie bie Sandersblodabe anwandten. Es wird aber verlichert, daß eine fofortige Demobilifierung der Armee gu biejen Forberungen gehore.

London, 9. Juni. (W. I. B.) Reuterbüro. Das Auswärtige Amt teilt mit: Die Haltung der griechischen Regierung gegenüber der Lage, die sich aus der Uebergabe griechischen Gebiets an die bulgarischen Truppen ergeben bat, bat es für die Alliierten notwendig gemacht, gewiffe vorbeugende Dagregeln gu ergreifen. Die britifche Regierung trifft fofort Borfichtsmagregeln bezüglich ber Roblenausfuhr nach griechiiden Safen, um gu verbinbern, bag Borrate ben Feind erreichen.

Griedenlaud gibt nad.

Mthen, 9. Juni. (2B. I. B.) Melbung bes Reuteriden Buros: Der Minifterrat bat beichloffen, fofort ein Defret gu veröffentlichen, burch bas bie 12 alteften Jahrgange, bie unter ben Fabnen fteben, entlaffen wer-

Frangofiide Truppen für Galonit.

Cofia, 9. Juni. (IU.) "Utro" meldet aus Athen: 10 Regimenter framolificher Rolonialtruppen, Die nach Frantreich unterwegs waren, wurden nach Salonit gurud.

Burudzichung englischer Seeftreitfrafte aus Dem Mittelmeer.

London, 9. Juni. Die Schiffahrt im Megaifden Meer ift durch Minen- und Unterjeeboote fo gefahrdet, bag. Transporte von Salonit taum noch möglich find. Die engliche Abmiralität will beshalb die englischen Rriegsschiffe aus dem Aegaiichen Meer zurudziehen und nur noch die Strede zwischen Rreta und Griechensand bewachen laffen. Bur Dedung eines vielleicht notwendigen Rudzuges follen bagegen in Salonit mehrere Rriegsschiffe und eine ausrei-

dende Transportflotte gurudbleiben. Aber auch dort merben bie englischen Rriegsichiffe burch frangofiiche erfett werben. In ber Bufammenfegung ber Mittelmeergeschwader treten Menderungen ein, ba bie englifden Rriegsichiffe gurudgezogen und anderen Stationen zugeteilt werden.

Der Krieg zur Gec.

Berjentte Ediffe.

Berlin, 9. Juni. (28. I. B. Amtlich.) 3m Monat Da i wurden durch deutiche und ofterreichifd-ungarifche Unterfeeboote und durch Minen 56 Goiffe bes Bierverbandes mit einem Bruttogehalt von 118 500 Registertonnen ver-

Der Chef des Admiralftabs der Marine.

Ein Urteil über die Seeschlacht.

Mus ber Reibe ber Betrachtungen neutraler Blatter ici ein Urteil des Berner "Bund" vom 7. Juni bervorgehoben. Der Berfasser, der die Frage aufwirft, wie es zu erflaren sei, daß die englische Flotte sich mit fo gewaltigen Streitfraften gwifden Belgoland und der Gubtufte Rorwegens eingefunden babe, ift ber Anficht, daß England fich jum Rampf gestellt habe, weil es eine Geeichlacht brauchte. Bisber habe Die englische Schlachtflotte einzig und allein burch ihr Bor-handenfein gewirft, indem lie bas Rudgrat ber Blodabeichiffe gebildet habe, welche die beiben Gingange gur Rord. lee veriperren. Das englijche Gros blieb bei ben Orinen-Inseln in Dedung, entsandte einige Rriegsichiffe ins Mittelmeer und ließ bie "Boligei ber Meere" burd, gabireiche leichte Geeftreitfrafte ausüben. Da aber ber Rrieg fur England und die Entente auf einem toten Buntt angefommen fei, ba Enticheidungen ju Lande ausblieben, Die Blodierung Deutschlands aber nicht ausreichte, und außerdem politifche Beweggrunde bas Giniehen ber englifden Flotte verlangten (wie der Berfaffer meint, um England por Ronfitten mit ben Reutralen gu bewahren), fo genigte Die abwartende Saltung der britiden Sochieeflotte nicht mehr, zumal, ba Rufland eine Erleichterung von dem deutschen Drud in der Oftiee verlangt haben durfte. Während also England gezwungen gewesen fei, ben gangen Ginfat ju wagen, fet nach ber gangen itralegifchen Lage und nach ber militarifchen Rraftverteilung für Deutschland allein zwedmäßig und not-wendig gewesen, in einem Ausfallgefecht größten Stils ben übermachtigen Geind unter gunftigen Bedingungen gu faffen und ibn wieder toszulaffen, bevor er feine gablenmagige Ueberlegenheit voll gur Geltung gebracht hatte. Dieje Ausfallsichlacht, in der das Moment der strategischen Ueber-raschung eine entscheidende Rolle gespielt habe, sei von dem beutiden Flottenchei tattifch glangend burchgeführt worben. Die Aufflarungsfahrt ber beutiden Luftidiffe habe gweifellos unichathbare Dienite geleiftet und ben Deutschen Die Möglichfeit des überraichenden Angriffs gelidert. Die Ausnügung des Moments der Ueberraschung sei dadurch er-möglicht worden, daß die Engländer ihre Rrafte nicht 3ufammengehalten batten, fondern in Staffeln auf bem Rampf-play erichienen feien. Abmiral Beatty, überrafchend angegriffen, habe fich geichidt gurudgezogen, um bie Einsetzung des englischen Gros abzuwarten und er habe dabei durch ein gewandtes Manover den Teind zwischen die Linien der Geschwader Beattys und des unter Jellicoe herbei-eilenden englischen Gros zu bringen versucht, ein Manover, dem der deutsche Frottenches durch seine Abschwenkung nach Beften begegnet fei. Dag die Lage ber Deutschen in Diesem Augenbiid nicht ungefährlich gewesen sei, will der neutrale Arititer an der Einsehung der Torpedobootsstottillen erkennen. Wir möchten die Richtigkeit dieses Schusses das hingestellt sein lassen, ohne aber die Schwierigkeit der deutschen Lage in jenem Augenblid bestreiten zu wollen. Für bas Urteil des "Bund" über das materialle Ergebnis ber Schlacht ist es bezeichnend, daß er ichreibt, baß "der Stolz der englischen Flotte", die Rlasse der Schlachtfreuzer, Schiffe von 20000 bis 30000 Tonnen "als Rlasse zerichlagen" fei. Er fahrt fort: "Auch Die englischen Linien-ichiffe haben gum Teil ichwere Schaben erlitten, benn Die beutsche Laftit ging barauf aus, bas Feuer mahrend ber zweiten Phase ber Schlacht auf bestimmte Einheiten bes Gegners zu tonzentrieren." Das Gesamturteil bes Berfassers zu tongentrieren. Las Gesamturten bes Sei-fassers geht dabin: "Die Schlacht hat unzweiselhaft mit einem taltischen Erfolg der Teutschen geendigt und es ist ein Berdienst übrer Führung, dah sie den richtigen Augenblich gum Abbrud benutt und ben fiegreichen Ausfall burch rechtgeitige Beimlebr ju ihrer Bafis gefront habe." Für die beutiche Rriegführung jur Gee muffe es auf allmabliche

Schwächung bes Feindes antommen, mabrend umgeten bie Englander bas Bernichtungspringip bestimmend fein Betrachte man bie Schlacht unter Diefem Gefichtspus babe ber deutsche Admiral sein Ziel erreicht und ber er bas seine verfehlt. An der Ueberlegenheit Englandere habe die Schlacht allerdings nichts geandert. D lifche Sperre bleibe aufrecht erhalten, jeboch fei bie Dittuite mehr bebroht als vorher und bie britifde genotigt, mehr in Bewegung ju bleiben. Den grobe ralifden Erfolg ber Deutschen erlennt ber Artifel idrantt an.

Bur Sceichlacht.

Am fierdam, 9. Juni. (IU.) Gin Bericht Des 2 Telegraph" gibt ju, daß die jur großen Flotte geber "Lion"-Rlaffe an der Rordfeefchlacht teilnahm; und führ bah alle großen zugegebenen englifden Schiffsverlait lich "Queen Mary", "Invincible", "Indefatigable" "Barrior" im Granatfeuer erfolgten. Die bre genannten fanten innerbalb ein und berfelben Bierten Mit ber "Invincible" fant Bigeadmiral Sir race Soob, Rommandant ber Golachtfreugerflotte über 1000 Mann.

Beitere Berluftziffern aus Der Sceichlacht . Stagerag.

Bafel, 9. Juni. (IU.) Die "Basler Rate melben aus London: Gine Bulachlifte fur Die Berte Gdiffsoffizieren wahrend ber Geeichlacht beim Stager halt 72 Ramen, barunter 24 von verwundeten von vermiften Offigieren; Die Gejamtvertufte an De überfleigt jest 500, barunter brei vom Abmiralftab. rend ber Geeichlacht in ber Rordice haben, wie Ander ber "Taily Expreh" ersehen lassen, große Trupp transporte aus England nach Frankreich stattzeln Man spricht von 80 bis 90 Tampfern.

Bas das Meer verichlang.

Amsterdam, S. Juni. (IU.) "Dailn Teign meldet, daß mit den sechs englischen Kriegsschiffen "D Marn", "Indefatigable", "Invincible", "Defence", "Be und "Blad Prince" ein Werl von 200 Millionen D vernichtet worden ift.

Much Lowestoft gesperrt.

Amfterdam, 9. Juni. (IU.) "Tailn Telep berichtet: Mußer Parmouth ift auch der Safen von ! ftoft geiperrt, ba beibe Safen voll beidabig

Bum Tode Ritchenere.

London, 9. Juni. (2B. I. B.) Die "Taily melbet aus New Port: Die "New Port World" erötter Berantwortlichleit für den Tod Kitcheners. Das kickeibt: Das Schiff, das ihn nach Ruhland führte. Englands Prestige und großen Faktor in der britische tarmadt. Die Tatjache, daß es in der Rriegszone, britische Flotte mit Uebermacht behauptete, versent ben tonnte, gleichviel, ob es burch eine Mine ober burb Torpedo geichab, enthalt eine Gt umperei, Die ein ! rechnung erfordern wird.

1 Offizier, Il Mann Bejatzung der Samplin gerettet.

Rotterdam, 9. Juni. (IU.) Die englifche miralität macht belannt, daß ein Dedoffizier und 11 glieber ber Bemannung ber "Sampfhire" auf einen gerettet find.

Deutiche Torpedoboote auf der Fahrt ju Danifchen Rufte.

Amsterdam, 9. Juni. (IU.) Der Dmuidener Infer "Laura" begegnete bei Terschelling einer Flottille inscher Torpedoboote, die der danischen Ruste zufuhren. gelaufene Trawler faben ein Torpedoboot mit meggte nem Schornftein, ein anberer fab ein Rriegsichiff utt ! richtet und augenicheimich verlaffen; Ramen und Rei tat beiber Schiffe ift unbelannt.

Berlufte der italienifden Sandelomarine but Unterjeeboote.

Bien, 9. Juni. Das italienische Marineminie gibt nunmehr zu, bag außer den fruber genannten, ma die Sandelsdampfer "Bertules", "Auftralia". Etni., "Rita" und "Moravia" versenlt worden sind. Sieres gibt sich, daß die italienische Sandelsmarine in der if

Deines Bruders Weib.

Driginal-Roman von S. Courths - Mahlet. (Rachbrud perboten.)

So hatte Tina gejagt. Und Rita fonnte ihrem Schwiegervater nicht Gram fein, Er war immer so gut und liebevoll zu ihr und widmete ihr jest immer so viel Zeit, als fühle er, daß sie einsam war im Bergen.

Gie nahm jest freundlich und beforgt feine Sand. "Lieber Bapa - bu fiebit jest immer fo blag und leidend aus, fühlft du dich nicht wohl?"

Er ftutte den Ropf in die Sand und fab finnend auf Die icone, junge Frau, die eine ichlichte, aber febr elegant und vornehm wirfende Robe aus goldbraunem Geibencrepe.

"Doch, Rita, mir febit nichts - vielleicht ein bigdjen Rube. Wir haben riefig ju tun in der Fabrit, die Beitellungen baufen fich, unfere neuen Mufter baben foloffal 3d perionlid habe foviel gu tun, daß ich eingeschlagen. Ich personlich habe soviel zu tun, das ich manche halbe Rach drangeben muß, um meine Arbeit zu

Gie fab ihn ernft an. "Du follteft Dolf einen Zeil Diefer Arbeit tun laffen, er fonnte bid mobrlich mehr entlaften."

Er lachelte bitter, fait verachtlich. "Dolf! Du weißt ja, er tommt vor eff oder zwölf Uhr morgens gar nicht heraus in die Fabrik. Und wenn er fich bant ein bis zwei Stunden im Geffel por feinem Schreibtifd, herumgeratelt und ein halbes Dugenb Bugaretten geraucht bat - bann bat er fein Tagewert getan.

Es war das erstemal, daß er fich Rita gegenüber fo ichorf über Dolf augerte. Rita prefte die Lippen gulammen und ftrich fich über

Die Stirn. Dann fagte fie erregt, fast gornig: "Go follteft bu ihm einmal energisch an feine Bflicht

Berntard Falfner lachte bart und fpottifc auf. Geine Pflicht? Deinft bu, bas habe ich nicht mit allen Mitteln versucht? Frag ibn boch einmal, was er fur feine

Pflicht balt. Weißt du, was er dir antworten wird? "Meine einzige Bflicht ift, mein Leben gu genießen und fo gu leben, wie es mir gefällt." Go wird er jagen. Ach, Rind - Rind ich wurde bas Schidfal antlagen, bas mir biefes Leid auferlegt bat - ich leibe ja namenlos um diefen Sohn wenn ich es nicht felbit verdient batte, daß ich fo elend bin. Glaube mir, es gibt nichts Aergeres, als wenn ein Bater einsehen muß, daß er einen migratenen Gobn bat."

Gie richtete fich ploglich empor und neigte fich gu ihm. Ein leifes Rot ftieg in ihre Wangen und ihr Mugen leuchteten in wundersamem Glange. Und bann fagte fie leife: "Saft bu nicht noch einen Gobn? Und fannft bu auf Diefen nicht fo ftolg fein, wie nur je ein Bater? Rann bich

bas nicht troften?" Er blidte fie überraicht und betroffen an. Rie war

bisher zwischen ihnen Gerbs Erwähnung getan worden.
"Ja," sagte er bann schwer, "auf biesen Sohn könnte ich stolz sein wenn ich nicht fast bas Recht bazu verloren hatte."

Gie ichuttelte mit einem lieben Lacheln ben Ropf. Rie verliert ein Bater bas Recht an feinem Rinde. Und er wird bir ficher bies Recht nicht ftreitig machen." Ein mattes Sacheln buichte um feinen Mund.

"Was weißt du oon ihm, daß du das fo ficher behauptejt?"

Stoly und frei bob fie bas Saupt. Mehr, als bu bentft - genug, um gu miffen, bag er

bich liebt und in dir feinen Bater perebrt."

Innig umfaßte er ihre Sanbe. Du willft mir Mut gufprechen, mich troften - bu armes Rind, das felbit jo notig Mut und Troft braucht. Ad, meine arme Rita, wenn ich boch wenigstens bich batte por bem Elend bewahren tonnen. Aber glaube mir, Rind, ich habe selber nicht gewuht, wem ich beine Hand gab. Ich kannte meinen Sohn selbst nicht und habe erst zu spät seine Untugenden erkannt. Sonst — bei Gott — sonst hätte ich es nicht zugegeben, daß er — dich unglüdlich machte. Ich selbst hätte dir die Augen über ihn geöffnet, wenn ich nicht auch wie mit Blindbeit geschlagen gewesen wäre. Mein Wertzugen mit Wentzugen das ich ihn deiner würdig Bertrauen zu ihm war so groß, daß ich ihn deiner wurdig bielt. Ich habe dich schlecht bewahrt. Und bu mußt es

nun buben. Das wollte ich dir icon lange einen und wollte bid bitten Ebe hineintaumeln lieg. Du warft noch ein uner ich batte beffer über dich warten muffen." Rind,

Rita ftreichelte mitleidig feine Sand. Gin beifer, Comers iprach aus feinen Borten.

"Denl nicht mehr daran, lieber Papa, und jor nicht auch noch um mich. Ich bin fertig mit Lo nichts, was er beginnt und läht, tann mir noch ve Das ift vorbei. Du leibest viel mehr um ibn. denn du liebst ihn noch, trot allem, weil er beit ift. 3d aber liebe ihn nicht mehr - icon lange nicht er ift meinem Bergen fremd. Giebe - bas wollte auch ichon immer jagen."

Er feufste tief auf. "Du bift in beinem Recht, wenn bu ihm beim entziehft. Und bag er bir fonit nicht mehr piel tann, bafür lag mich forgen. 3um Glud war bei weitsichtiger und porsichtiger als ich, jum Gind nicht berechtigt, bein Bermogen bei beiner Berbeital Tolfs Sande zu legen. Und nun foll es nicht mes ideben, benn er mare imftande, auch fold ein großes mogen gu vergeuben."

"Bie willft bu bas aber in Bufunft verbindern, Dluft bu Dolf nicht mein Bermögen ausgablen o

einundzwanzig Jahre alt bin?"

"Rein, mein liebes Rind, gottlob nicht. Dein bat es mir gur Pflicht gemacht, dich in Gutertrennn beinem Manne leben ju laffen, wenn er nicht meines Bertrauens wurdig ift. Und bas ift Dolf leiber Alfo wird er auch in Zutunft nur die Rugnich beinem Bermogen haben und fann immer nut Binfen verfügen. Und bie werben ihm wie bei jedesmal für ein Bierteljahr in die Sande gegeben To daß er nie über zu große Gummen auf einmal Das ift ja noch bas einzige Mittel, um ibn por unfinnigen Berichwendungen gurudguhalten. por und nach dafür forgen, daß er ftets nur die be Gintommens erhalt, mahrend bu bie andere Sall ausgezahlt belommit, damit du nie in irgend eint unter feinem verschwenderischen Leben leiben mußt

Besamtverluft von 3molf Dampfern er-Die bisher unter bem italienifchen Bolt verpegende, das Die Marine von öfterreichifden Unterfeebeine nennenswerte Schadigungen gu befürchten babe, weit seritort.

Bertagung Des Landtage.

9. Juni. (IU.) 3m Abgeordnetenbaufe ber Antrag des Staatsministeriums auf Bertagung ganbiags vom 9. Juni bis jum 14 Rovember ange-Die Borichtage ber Rommiffionen über Die Letelfragen wurden gleichfalls angenommen, ebenjo bie geungen über ben Bieberaufban ber burch ben Rrieg

cokaler und vermischter Ceil. 2 im burg, ben 10 -3um 1916.

Bweite Briegspfingften.

gingiten! Die Gloden lauten! Aber bas flingt jo Der glüdliche, freie Ton ungetrübter Freude fehlt wingt mit. Und bie Menichen, Die in ber Beimat Die Frublingspracht idreiten, haben nicht Die hellen wie fonft. Rriegspfingften! In Diefem Worte

droffen Gegenfage! ther boch — gerade aus ihm flingt es wie sefige jung, wie brausende Siegeszuversicht! Der unvere gottliche Geift lebt in bem Borte "Bfingften". idreibt einer aus dem Gelbe: "Es ift die Geele, die Ja, Die vom Geifte Gottes erfullte beutiche Geele! alle ungebeure, übermenichliche Rraftentfaltung und intung bei unferen Rriegern möglich, wenn nicht die wefte Seele immer wieder ihr Ueberwinderwort: "Ich iprache? Tieger Krieg lehrt uns: Das Bolt, das veten Weifte befeelt ift, fann nicht bezwungen werben! egnel fei ber Geift, der im deutschen Bolle lebt! Bie er ein gewaltiger, wundervoller Sturm beim Beginn nampfes! Bie war er Selbenmut und Opferfinn im und in der Beimat bis ju Diefer Stunde!

Tieles Pfingiten foll uns ju einem ernften Dantfeit a bag Gott uns jo berrlich mit feinem Geift begnabete; e foll auch ju einer Geier ber Geele werben, in ber selubbe uns erfullt, in biefem Geifte gu bleiben, befonbann, wenn uns ber Gieg beichieden wirb, immer und 3a, ber beilige Weift muß noch mehr unfer ganges und fein tiefites Gein burchdringen. Es muß neu werbeffer, reiner, von Grund auf! D, nicht mube werben

er Erneuerung, jeber an fich felbft! Diele Rriegspfingten muffen wir uns jum mabrhaften n feiern! Aus den Geltgloden tont Gottes Mabnung, immer bei ihm gu bleiben, im Lichte feines beiligen rs, bat feine Dacht ber Erde uns wieder von ibm loje! Det Geift großer, beiliger Liebe, ber Geift bes Selbenber Treue, der Bahrbaftigleit, bes ftarten, unerertiden Glaubens bleibe unter uns. Birte bei allen,

im beutiden Lande! Um Belben, tragt einft ben Geift, ber euch zu großen im, sum unbezwingliden Aushalten bejeelte, beim gu Saus berb und in eures Lebens Gemeinichaft! Du tapfere werfrau, bewahre dir den neuen Geift deines Mutes. ner idwertlofen Treue in ben Zeiten bes Friedens! Erbie Jugend damit, daß fie rein und ftart werbe! Du n burch beren Geele bas Schwert des Schmerzes fuhr, Trauervolle, die des Liebsten beraubt ftebt, richte dich fuble ben Weift ber Pfingften. Er will auch gu bir enen Schaue ibn, ber ben Selbentod ftarb, an als einen, n bom Geifte getrieben, fich opferte und ber nun im die verfiart ift, im Lichte bes ewigen Geiftes.

So last uns Pfingsten feiern! Läutet, ihr Gloden, de, du leuchtende Natur! Wir wissens: "Es ift ber ift, der liegt!" Reinhold Braun. filt, ber fiegt!"

A Borratsanmeldung unter Gid. Das Rriegs-Butungsamt bereitet - Berr v. Batodi beutete in feiner nestagsrebe barauf bin - eine Berordnung über Beandsaufnahme von Rahrungsmittelvorra. min Brivathaushaltungen vor. Die Aufnahme and auf Raffee, Ralao, Buder, Ronferven w. etftreden. Um die Birtfamteit ber Beftandsaufnahme gu wien, wird man voraussichtlich die Unterfdrift ber Saus-Mungsvorstände als eidesstattlich tennzeichnen und Berordnung burfte 36 8-14 Tage nach Pfingsten ericeinen. - Es ift wohl werftanblid, dan die Beftandsaufnahme vor aliem auch ber wichtigiten Rahrungsmittel: verarbeitete, geranit ufw. Tleifdwaren mit erfaht. Gine berartige ctandsaufnahme entipricht burchaus ber öffentlichen Deiing, ift beshalb febr zu begrüßen.

till an das "B. T." werden Mitteilungen über die Urde des plotlich auftretenden Eiermangels gemacht. In Stelln find vor einiger Zeit zwei Geselfschaften gegrundet arben, jede mit einem Kapital von 300 000 Mart. Diese wiellicaften laffen gang Preuben burch ein Seet on Agenten bereifen, die auf bem Land Die Gier affaufen. Es gibt Agenten, die täglich bis zu 2000 Gier ammenbringen. Die Gier werden sofort mit Bafferglas ben Tittend in Dor bem Berberben gu ichugen, je zu einem m Tugend in Kartons verpadt, und im nachsten Winter, Beimachten vielleicht, werben fie wieder jum Borichein men, natürlich gegen entsprechend bobere Breife. - Das siatt fügt bingu, daß es fich bei einem folden Borgeben, alls es sich bewahrheitet, um ausgesprochenen Kriegswucher abeln wurde, und fordert ein energisches Einschreiten ber Beborbe, am beiten burch Beichlagnahme ber Gier und ber Ausgabe von Giertarten. (Ben . Bin.)

Uniere berrlide Egenolfanlage bat eine beilete Bereicherung ihrer Anziehungsmittel erfahren. 3mei onge Berren, Raturfreunde, verfertigten mit lobenswertem Scheibe, in welcher verschiebbare, farbige Glafer eindiest find. Das Instrument ist an geeigneter Stelle der An-ast aufgestellt und ermöglicht das Beschauen des prächtigen aneromas in mehreren Farben. In recht wirfungsvoller beite tritt bei dem Durchbild durch die verschiedenen Farbenbie Landichaft plaftijd viel beutlicher tervor als fonft. enerfennenswert ber Schonheitsfinn ber jungen herren do dringend erscheint es uns, die Jugend zu ermahnen, beit Gugend zu bezeugen und sie ber Beidabigung ju bemabren.

. Die Biebverteilung wird eine beffere. Dan ichreibt aus Frantpurt : Die Studgahl bes bem Bieb banbeleverband für den Regierungebegirt Biesbaden jugeführten Schlachtviehes wird erfreulicherweife von Boche ju Boche eine größere Co hatte ber Berband in ber vergangenen Boche 509 Rinber, 1002 Ratber, 155 Schafe und 1048 Schweine jur Fleischverforgung bes Bezirfes jur Berfügung. In Frantfurt felbft blieben 306 Rinber, 804 Ratber, 134 Schafe und 740 Schweine. Die übrigen murben im Begirf verteilt. Leider macht fich noch eine gewiffe Rnappheit an ichlachtreifen Schweinen bemertbar. Deshalb tann ber von der Reichefleischstelle vorgeichriebene Bebarf noch nicht gang gebedt

". Wohn ftatt Connenblumen. Der Rrigge. ausichuß fur pftangliche und tierifche Dele und Fette in Berlin macht barauf aufmertiam, bag er feinen Connenblumeniamen mehr liefern tann. Er empfiehlt, Dohn angupflangen, worin noch reichlich Caatgut vorhanden ift, bas jum Breife von 1 Mt. für 1 Rg. jur Bergügung geftellt wird.

. Für vermundete Mittampferder Rord. feeich lacht! Das Seemannserholungsbeim Raifer Bilbelmund Raiferin Auguste Biftoria: Stiftung in Rlein-Dachnow bet Berlin hat bem Rommando ber Dochieeflotte fur verwunbete und erholungebeburftige Mittampfer ber Geeichlacht bei Sorns Riff 5 Freiftellen fur Offigiere und 10 Freiftellen für Mannichaften jur Berfügung gestellt - Cpenben gur Greichtung weiterer Freiftellen fur Unteroffigiere und Mannichaften nimmt die Depositentaffe A der Deutschen Bant, Berlin W., Mauerftrage 25-28 auf Ronto "Seemannser. holungeheim, an.

Reine Belbpoftpadden leicht ich melgenben Inhalte! Gett bem Ginjegen ber warmeren Jahresgeit mehren fich wieder die Rlagen der Truppenteile, daß Badden mit leicht ichmelgbaren Stoffen, wie Butter, Getten, honig, uim infolge martgelhafter Berpadung beichäbigt eingeben. Golche Gendungen find für ben Empfanger nicht nur meift mertlos, jondern fie beichmuten auch viele andere Badchen, Briefe und Zeitungen, fomie bie jur Berfendung ber Feldpoftfendungen bienenden Beutel. Es wird baber erneut barauf hingewiefen, bag Lebensmittel aus leicht ichmelgbaren Stoffen mahrend ber warmen Jahresgeit nur in Blechbehaltern mit feit ichliegenden Dedeln verichidt werben burfen, und daß Gendungen folden Inhalts, wenn fie nur in Papptaften ober bergleichen verpadt find, von ben Boftanftalten unbedingt jurudgewiefen merben muffen. Bon ber Berfendung von Butter und Gett ine Geld mabrend ber Sommermonate fann, wegen der leichten Berderblichfeit diefer Stoffe felbft bei aus. reichender Berpadung, nicht dringend genieg abgeraten werden

Sochft a. D., 9. Juni. In der Generalversammlung ber Sochfter Farbwerte murbe beichloffen, eine Dividen de bon 20 Brogent wie im Borjahre gu verteilen. Ferner wurde eine Erhöhung bes Grundfapitale um 4 Millionen Mart beichloffen.

Griedensspielerei. Gur Leute, die fich bamit beichaftigen bas Datum bes Friedens ju "berechnen", mag Quiammenitellung pon Intereffe fein :

Geboren:	Raifer Withelm II . 1859 . 1888	Raifer Franz Joieph I. 1830 1848 86
Alter: Regierungszeit (in Jahren):	. 28	68
The state of the s	3832	3832

Dividiert man dieje Bahl burch 2, fo erhalt man bie Biffer 1916, beren erfte beiben Biffern 1+9=10 ausmachen, mabrend die letten beiden 1+6=7 ergeben. Danach mare ber Friede für den 10. 7. (10. Juli) 1916 erwarten. Wer zweifelt . . . ?

Botteebienftorbnung für Limburg.

Ratholische Gemeinde.

Pfingstionntag, den 11. Juni.
Im Dom: um 6 Uhr Frühmesse, um 8 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. Um 949 Uhr Bontificalant. Darnach Predigt und Spendang der hl. Firmung. Nachmittags 2 Uhr Bontifical-Besper.
In der Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr hl. Messen, die zweite mit Gesang, leptere mit Bredigt. Nachmittags 3 Uhr Complet.
In der Pospitalfirche: Um 6 und 8 Uhr hl. Messen, leptere mit Bredigt.

Pfingstmontag den 12. Juni 1916. Im Dom: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 8 Uhr Kindergottesbienft mit Predigt; um 91/2 Uhr Dochamt mit Predigt. Rachmittags 2 Uhr

geterl. Sesper.
In der Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, die 2. mit Gejang, letztere mit Predigt. Nachmittags 3 Uhr Complet.
In der Hofpitalfirche: Um 6 und 8 Uhr hl. Meffen, um 1 Uhr Besper mit Predigt.
Am Mittwoch, Freitag und Samstag find Quatemberfastrage.
Samstag um 4 Uhr nachmittags Beichte.

1. Somitag nach Bfingften. Geft ber Allerheiligften Dreifaltigfeit.

Grangeliide Gemeinbe. Sonntag den 11. Juni 1916. 1. Bfingfitag.

Bormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst. Derr Defan Obenaus. Bormittags 10 Uhr Dauptgottesdienst. Derr Defan Obenaus. Im Anschluß an den Sauptgottesdienst Beichte und Feier des fil. Abendmahls. Derr Defan Obenaus. Die Rirdenjammlung tit jum Beften bes Rettungshaufes in

Wiesbaden beftimmt.

Montag ben 12. Buni 1916. 2. Pfingfttag. Bormittags 9 Uhr Bredigtgottesbienft. Derr Silfsprediger Lange. Bormittags 10 Uhr Sauptgottesbienft. Derr Silfsprediger Lange. Die Kriegebeiftunde am Mittwoch, ben 14. Juni fällt aus. Die Amtswoche (Taufen und Trammgen) hat Derr Silfsprediger

Bungfrauenderein Donnerstage abends 8 Uhr im Mortha.

Bacherei ber evangelifden Gemeinde Beierfteinftrage 14, geöffnet Conntage pon 1/211-12 Uhr.

Botteebienftorbnung für Runtel. 1. Bünghsonntag, den 11. Juni 1916. Runfel: Bormittags 10 Uhr. herr Bfarrer Meyer. Beichte und Feier des heil. Abendmable. Rirchensammtung für das Rettungshaus bei Biesbaden. Rachmittags 2 Uhr. herr Bfarrer Schüt. 2. Bfingirtag, ben 19. Juni 1916.

Runtel: Bormittage 10 Uhr. herr Pfarrer Schus. Steeben: Rachmittage 2 Uhr. herr Pfarrer Schuy.

Limburg, 10. Junt 1916. Biftmalienmoekt. Aepfel per Br. 00-00 Big. Apfelimen per Stüd 10-15 Big, Apritojen per Pro. 00-00 Big., Biwen per Pro. 00-00 Big., Sinnen per Pro. 00-00 Big., Sinnen bide per Pro. 00-00 Big., Summentohl per Stüd 10-00 Big., Butter per Pro. 240 Mt., Citronen per Stüd 10-20 Big., Teiter 36 Big., Endivien per Stüd 12-15 Big., Erdbeeren per Bid. 1.00-1.20 Mt., Ceideischie per Bid. 40-50 Big., Erdbeeren per Bid. 50-70 Big., Antoficial beeren per Bid. 00-00 Big., Kartoficial per Bid. 50-70 Big., Antoficial per Bid. 50-00 Mt., (fellert. Handler bet Bid. 50-00 Big., Kartoficial per Bid. 50-70 Big., Antoficial per Bid. 50-00 Big., Kartoficial per Bid. 50-00 Mt., (fellert. Handler bet Bid. 50-00 Mt., (fellert. Handler bet Big., 30-00 Mt., 40-00 Big., Kartoficial per Bid., Roblitadi unteritälich per Bid., 00-00 Big., Karten per Stüd 40-00 Big., Bimterfohl per Bid. 00-00 Big., Gopfialat per Stüd 40-00 Big., Bimterfohl per Bid. 00-00 Big., Warten per Stüd 40-00 Big., Bimterfohl per Bid. 00-00 Big., Bidanmen per Bid. Einmachgurten 100 Sthat 0.00-0.00 Mt. Reerrettig per Stange 20-35 Pig., Bürfiche per Pib. (0-00 Pig., Pfanmen per Pib 00-00 Big., Reinetlauben per Pib. 00-00 Big., Stachelbeeren per Bib. 30 bis 35 Pig., Mirabellen per Pib. 00-00 Pig., Tamaten per Pib. 00-00 Big., Tamaten per Pib. 00-00 Big., Pranben per Pib. 00-00 Big., Pranben per Pib. 00-00 Big., Pranben per Pib. 00-00 Big., Bettig per Stüd 5-10 Pi., Rüben gelbe per Bind 5-6 Pig., Rüben weiße per Pip 00-00 Pig., Rüben rote per Bund 10-12 Pig., Rottrant per Pib. 00-00 Pig., Beigfrant per Pib. 00-00 Pig., Big., Spargel per Pib 40-60 Pig., Sellerie per Stüd 00-00 Pig., Bif., Spargel per Pib 40-60 Pig., Beilerie per Stüd 00-00 Pig., Beilifing per Pimb 15-25 Pig., Zwiebein per Pib. 00-00 Pig., Balt. Affe 100 Stüd 00-00 Pig., Dajelnüff, per Liter 00 Pig.

Labnmaffermarme 160 C.

Der heutigen Rummer liegt Die wochentliche Unterhaltungebeilage Rr. 24 bei.

Bekauntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

== Viehmarkt === in Limburg an der Lahn

am Dienstag, den 13. Juni 1916.

Auftrieb bes Biebes von 7-9 Uhr vormittags. 3(133 Limburg, ben 7. Juni 1916. Der Magiftrat.

Der "Stod in Gifen" bleibt mahrend der beiden Pfingftfeiertage

geschlossen.

Fortiebung der Nagelung von Dienstag, den 13. Juni 1916 an täglich 11-121/2 Uhr und 3-5 Uhr.

Rägel zu 12, 1, 3, 10 und 50 Mt.

Geburtotagonagel, auch an Ramenstagen jum Dina bestbetrage von 50 Big. an hervorragender Stelle unter Ge-

Geburtstagsspende.

Bei Bablung in Gold wirdgeine befondere

Grinnerungsnadel

Es ift noch Plats für === viele Rägel! ===

Der Ausichuf.

Für Wiederverkäufer!

Größere Boften Mild: Separatoren, erfiff. fcmedifches Fabritat, ca. 40-50 Liter ftundt. Leiftung, in furgefter Frift lieferbar. Refleftanten wollen fich unter Angabe bes Quantums unter Rr. 8 135 an die Erp. b. Bl. wenden

Lehnard's Waschpulver

in den Kolonialwarengeschäften erhältlich.

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik, Limburg a. d. Lahn.

Bum Beften ber

"Städtifden Ariegsfüche".

Die Dufit Abil ; des II. Landfturmbatt. XVIII. 27. (Streichmufit) ipielt am Montag, Den 12. Juni (Bfingftmontag) nachm. von 4-6 Ugr und abende von 81/2 104, Uhr im Garten bes Baprifden Dofce .

Dickwurzpflanzen

hat von Mittwody, den 14. Juni an abzugeben.

JojefaRaltener, Dahlen.

11(135





er Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Baterlande! Wer über das gesetlich zuläffige Daß hinaus Safer, Mengtorn, Mijchfrucht, worin fich Safer bebefindet, oder Gerfte verfüttert, verfündigt fich am

= Baterlande! ==



mbu

1. 13

effend.

die S pie S rahme folgen

Behör! deteit

Berord

Die B

Berlin

\$ 2.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute nacht 11 Uhr nach langem schweren Leiden unsere liebe Mutter, Grossmutter und Schwester

Frau Philipp Wies Witwe

durch einen sanften Tod zu sich zu rufen

Neesbach, Rupbach, Wiesbaden, 8. Juni 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Schwarz, geb. Wies. Elise Viehmann, geb. Wies, Robert Wies, Ernst Schwarz, Philipp Viehmann, Emma Wies, geb. Lieber. Karl Schmidt.

Die Beerdigung findet am Pfingstsonntag, nachmittag 4 Uhr in Neesbach statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 41/4. Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

nach kurzem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 39 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Limburg, 10. Juni 1916.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Gustav Conradi und Kinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 3 Uhr. vom Sterbehause Plotze 14 aus statt. Die feierlichen Exequien finden Donnerstag den 15. Juni, vormittags 71/4 Uhr im Dome statt.

Danksagung.

Gur die vielen Beweife berglicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner nun in Gott rubenben, lieben Frau

Margarethe Born

und für die vielen Rrangipenden ipreche ich biermit meinen tiefgefühlten Dant aus. Insbefondere dante ich herrn Bfarrer Lange für die troftreichen Botte am Grabe und ben Schweftern aus Limburg und Freiendies fur die liebevolle Bflege.

Limburg, ben 10. 3uni 1916. 7(135

Joh. Born.

Wir erfüllen hiermit die traurige Bilicht, unfere Mitglieder von dem geftern erfolgten Binicheiben unferes lieben Rameraden

Frit Schwarz

in Renntnis gut fegen.

Bir werben fein Andenfen in Ehren halten.

Limburg, 10. Juni 1916.

Der Artillerieverein Limburg,

Goldsammlung.

Für alle bei uns und unferen örtlichen Annahmestellen eingehende Goldbetrage vergüten wir bei verzinslicher Anlegung statt 31/20/0 — 41/20/0 Binfen Für jum Umtausch gegen Papiergelb eingehende Goldbeträge gewähren wir eine Binsvergutung von 10/0.

Areisfparkaffe des Areifes fimburg.



empfehlen 10(135 Glaser & Schmidt,

Danklagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei der Rrantheit, fowie ber Beerdigung unferer nun in Gott rubenden, unvergeflichen Tochter

iprechen wir unferen berglichften Dant aus, befonders dem Deren Defan Obenaus fur die troftreichen Worte am Grabe.

Limburg, Reesbad, ben 10. 3uni 1916.

14(136 Die tieftrauernden Eliern.

Der

Diehmarkt

am Donnerstag ben 15. Juni

=== wird abgehalten. ===

Rirberg, ben 8. 3mi 1916.

4(135

Meine verehrliche Rundichaft benachrichtige ich hierdurch

Der Bürgermeifter.

Pommerpreise

und Brikets

mit bem 1 3. 3 uni cr. in Geltung treten.

Alons Anton Silf. Limburg a. Lahn.

6(135

Buberläffige

gegen höchften Lohn und befondere Bergunftigungen jum fofortigen Gintritt gefucht.

Mittelrheinische Handelsgesellschaft f. Kohlen, goks n. Brikets m. b.J., Coblenz, Gobenplay 10 und Schlachthofftr. 32-48.

Ursprungszeugnisse

gut haben in ber

Qreisplatt-Drude m

Freibank

Camstag, ben 10. Juni, nachmittags von 2-3 Uhr. Mr. 180--230

ausgeputzt u gespitzt offerieren

Münz & Brühl Limburg, Telephon 31. 5[133]

Selterser

natürliches Mineralwasser

Verstärkt mit eigener natürlicher Quellenkohlenskure.

fremden Zusatz. Ausscheidung.

Unübertroffen in Geschmack n. Qualität

Dasselbe mit verschied, feinst. Aroma unter dem Namen

ist ein alkoholfreies Erfrischungsgetränk, das

einmal versucht, allen andern vorgezogen

wird. Erhältlich in Limburg bei Karl Kessler, Louis Lanz, Kol.-W. Christ. Linden, Franz Nehren. Rud. Eulberg, "275 Simon Ströbel, Schaumb.-Str. Aug. Thiels, Kirberg.

Dietallbetten an Brivate Ratal. frei. Bolgrahmenmatr., Rinberbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th

4-31mmer-Wohm

mit allem Bubehör per if ober fpater gu vermieten. Dah. Solzheimerftr.

(ebener Erbe)

auf fofort zu vermieten. Raberes bei &. Loos Wallite, H.

Edlenfert 26

Sand= und Lehmformer Unftreicher, Bujdläger, Majdinenidloffer und Gifendreha

für bauernbe Beichäftigung gefucht

Theodor Ohl Limburg.

Buberläffiger Wealdinin und Refielhe au möglichft gelernter & Acidit

ichloffer, gefucht. Schriftliche f Sfferitt Beugnisabidrift en und Ales Delitates fältniffes un Mr. 3(129 an die Erpth

> Was ist ohne Brotkarte verkäuflich!